

viscom⁺

Branchenworkshop

13. Februar 2019

Bern

5-Jahresüberprüfung Polygraf

printed in
switzerland

Agenda

- Ausgangslage
- Umfrage
- Betriebsbesuche
- Kantonsumfrage
- Arbeitsthese der Trägerverbände
- Fahrplan

Ausgangslage

Ausgangslage

Polygraf 2014

- Bivo Polygraf 2014
- tendenziell sinkende Lernendenzahlen
- zwei Schwerpunkte Print und Screen
- breit aufgestellte Branche mit vielseitigen Forderungen
- VPA
- 2018 schweizweit zwei QVs im Schwerpunkt Screen

Ausgangslage

Polygraf 2014

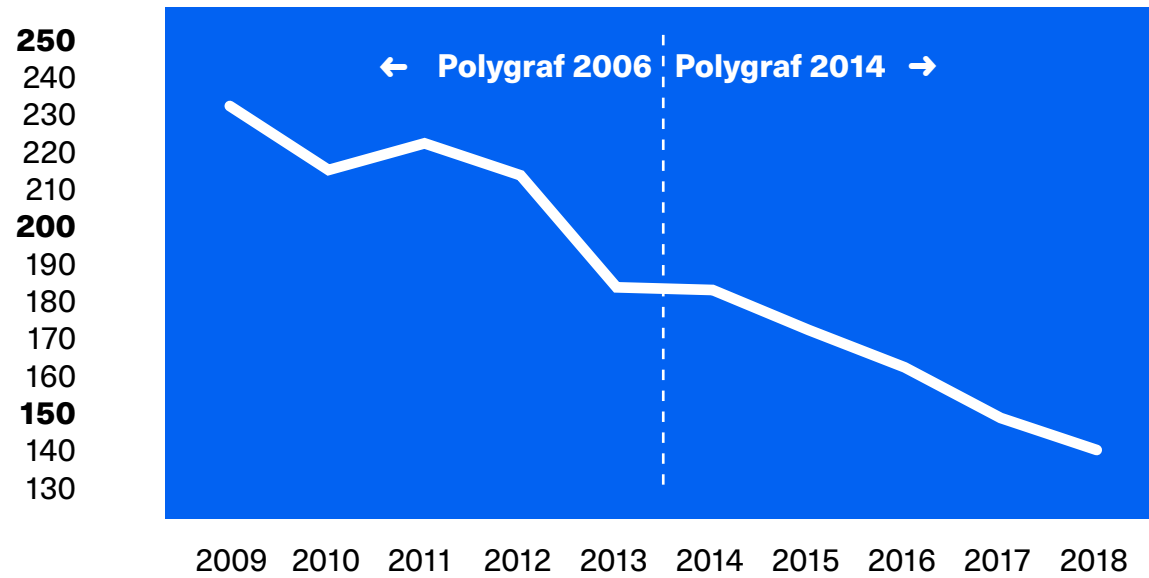


2 Ausbildungsschwerpunkte (= keine Unterschiede der Schul- und üK-Inhalte aber individuelles QV)

Trägerschaft: viscom, syndicom, syna

Ausgangslage

Polygraf 2014
Lernendenzahlen

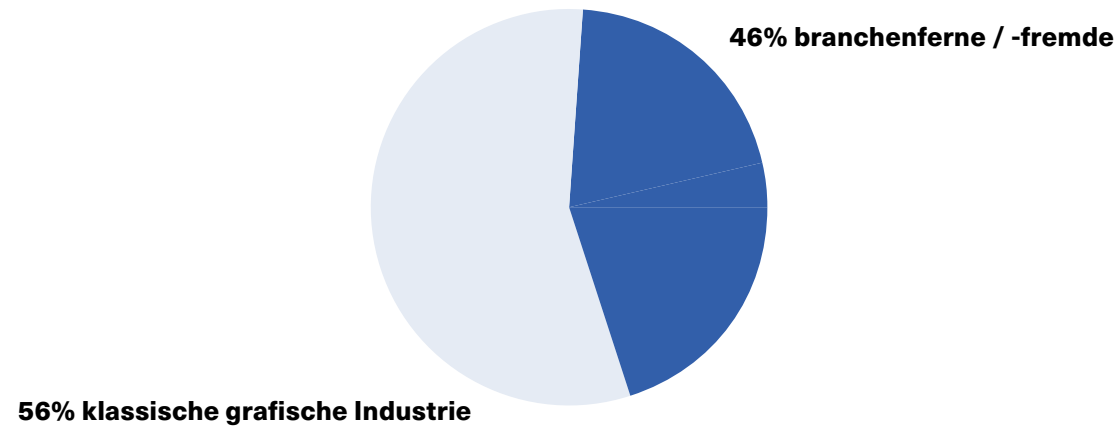


Ausgangslage

Polygraf 2014

Betriebliche Herkunft der Lernenden

Beinahe die Hälfte der Lernenden stammt nicht mehr aus der grafischen Industrie (Druckereien usw.) sondern aus Agenturen, Versicherungen, Banken usw.



Umfrage

Aus den Wünschen der Branche

Fotografie streichen (braucht man nur für Ferienfotos)

**Sport streichen
(dafür sind die Turnvereine
zuständig)**

**Fachrichtungen Text und Bild
sind veraltet ...!**

**weniger gestalten
mehr gestalten**

**viel mehr digitale Produktion
(ABER RICHTIG)**

Bearbeitung von Filmen (Pflicht)

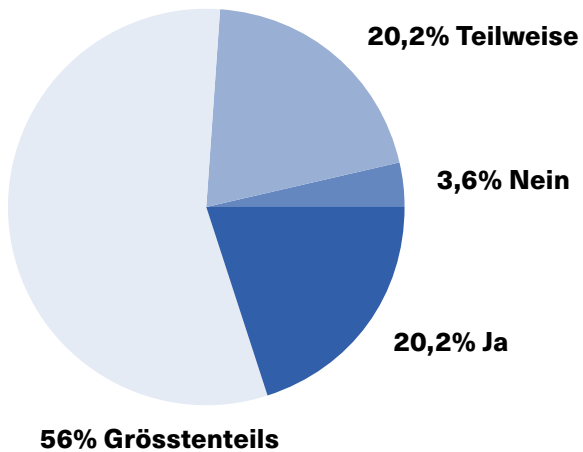
Umfrage

- Umfragelaufzeit 4 Monate
- rund 100 Antworten sind aus allen Landesteilen eingegangen
- davon 80% aus ausbildenden Unternehmen
- Antworten zeigen die heterogene Branche

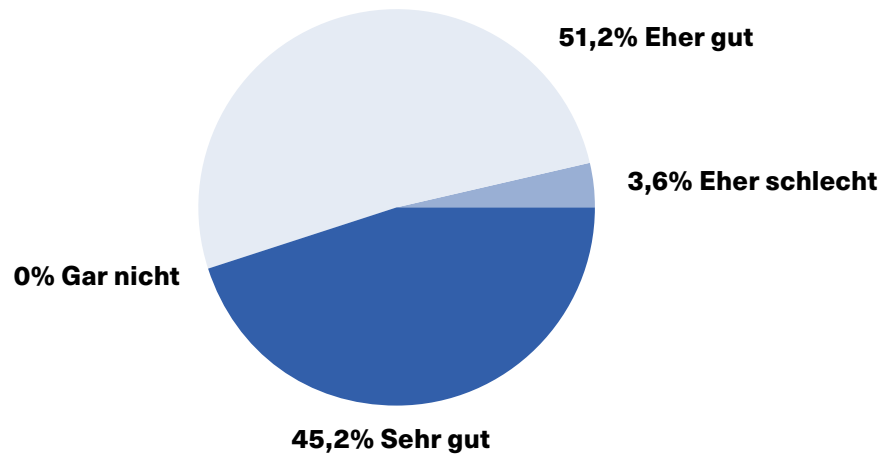
Umfrage

Die wichtigsten Ergebnisse I

Sind Sie mit der Polygrafenausbildung, wie sie heute konzipiert ist, zufrieden?



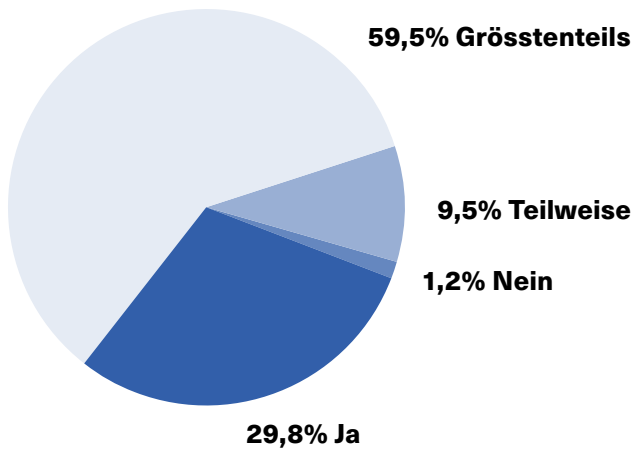
Wie gut lassen sich die Ausbildungsziele der Polygrafenausbildung in der zur Verfügung stehenden Zeit (4 Jahre) erreichen?



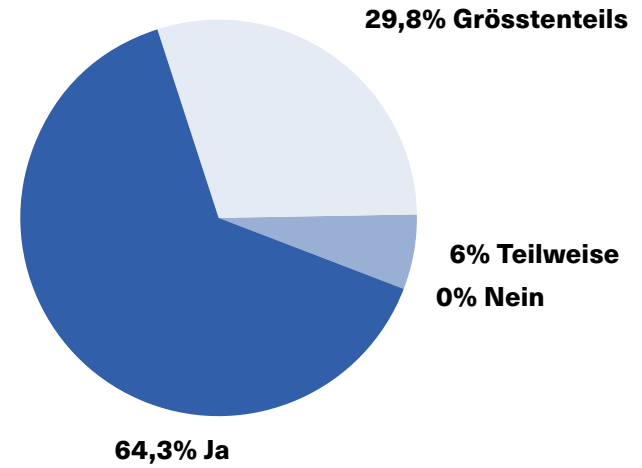
Umfrage

Die wichtigsten Ergebnisse II

Sind Sie mit dem Fachunterricht an der Berufsfachschule zufrieden?



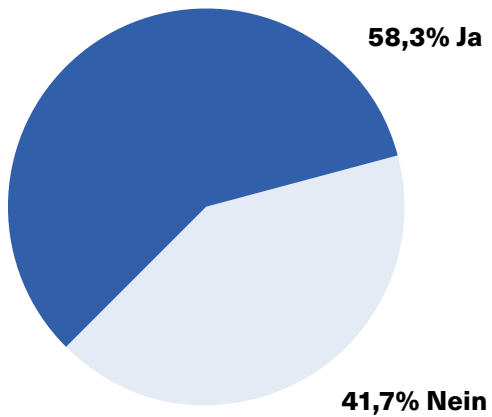
Sind Sie mit den überbetrieblichen Kursen zufrieden?



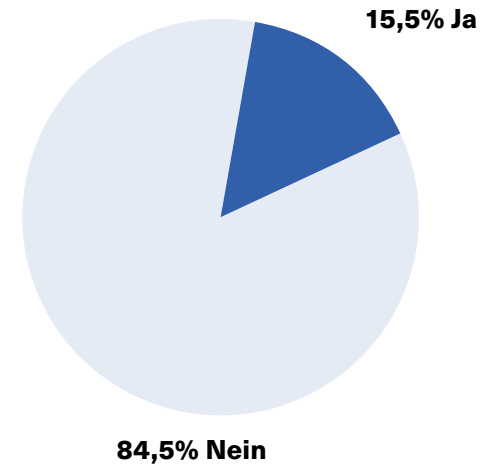
Umfrage

Die wichtigsten Ergebnisse III

Soll das vollschulische
erste Ausbildungsjahr
beibehalten werden?



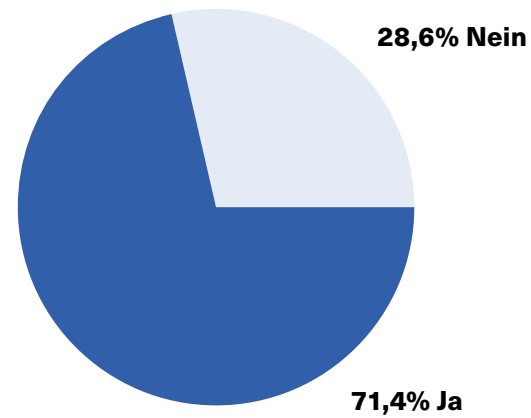
Ist in Ihrem Unternehmen
das Arbeitsgebiet von
Polygrafen in Print- oder
Screenbereiche unterteilt?



Umfrage

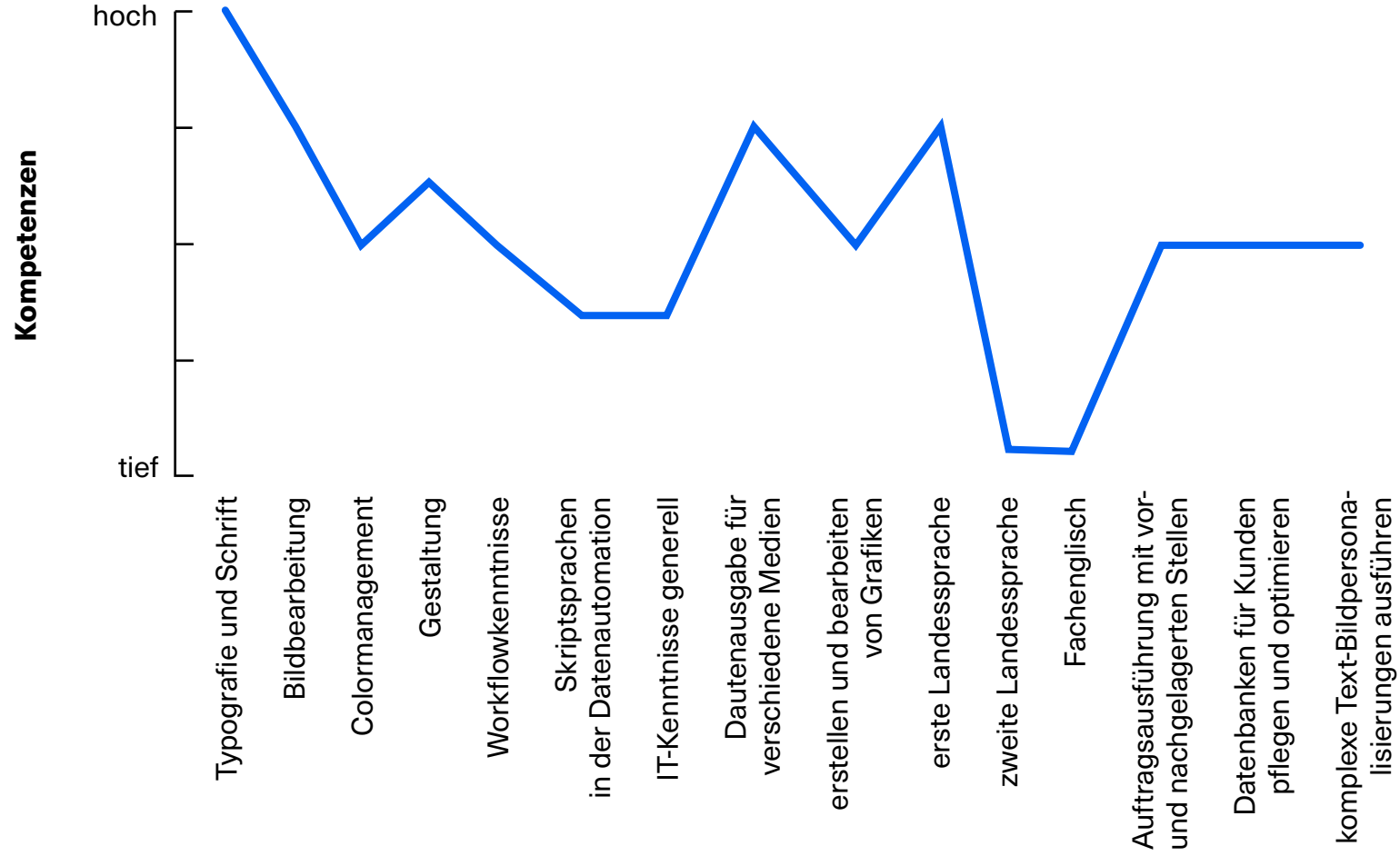
Die wichtigsten Ergebnisse IV

Soll das Fachenglisch wieder eingeführt werden?



Umfrage

Die wichtigsten Ergebnisse V



Umfrage

Fazit

- Grundsätzlich stimmen viele Inhalte.
- Das vollschulische erste Ausbildungsjahr muss überprüft werden.
- Der Schwerpunkt Screen entspricht nicht der Praxis.
- IT-Themen (Datenautomation usw.) müssen adäquat berücksichtigt werden.
- Für die zweite Landessprache braucht es neue Lösungen.
- Das Fachenglisch soll wieder eingeführt werden.
- Typografie, Bild und Gestaltung bleiben wichtig.
- Der Polygraf ist ein Beruf, der sich mit allen Belangen der Dokumentenerstellung auskennt.
- Die Betriebe sind breit aufgestellt. Entsprechend sind die Anforderungen der Unternehmen sehr unterschiedlich (Gestaltung und Typo vs. Datenkontrolle).
- Die heutige Form des QV stösst damit an seine Grenzen.
- Die Berufsbezeichnung ist zu überdenken.

Betriebsbesuche

Betriebsbesuche

- 10 Unternehmen wurden in allen Landesteilen besucht.
- Profile: Klein, Gross, Zeitungsbetrieb, Rollendruck, Agentur, nur Print, Print + Screen.
- Die Betriebsbesuche bestätigen die sehr heterogen zusammengesetzte Branche.
- Die Arbeitsthese der Trägerverbände zur Zukunft des Polygrafen wurde vorgestellt.
- Die meisten Betriebe können sich vorstellen, dass ein neuer Polygraf gemäss dieser These aufgebaut wird.
- Im Rahmen der Betriebsbesuche taucht die Forderung nach dem Umgang mit bewegten Bildern auf.

Kantonsumfrage

Kantonsumfrage

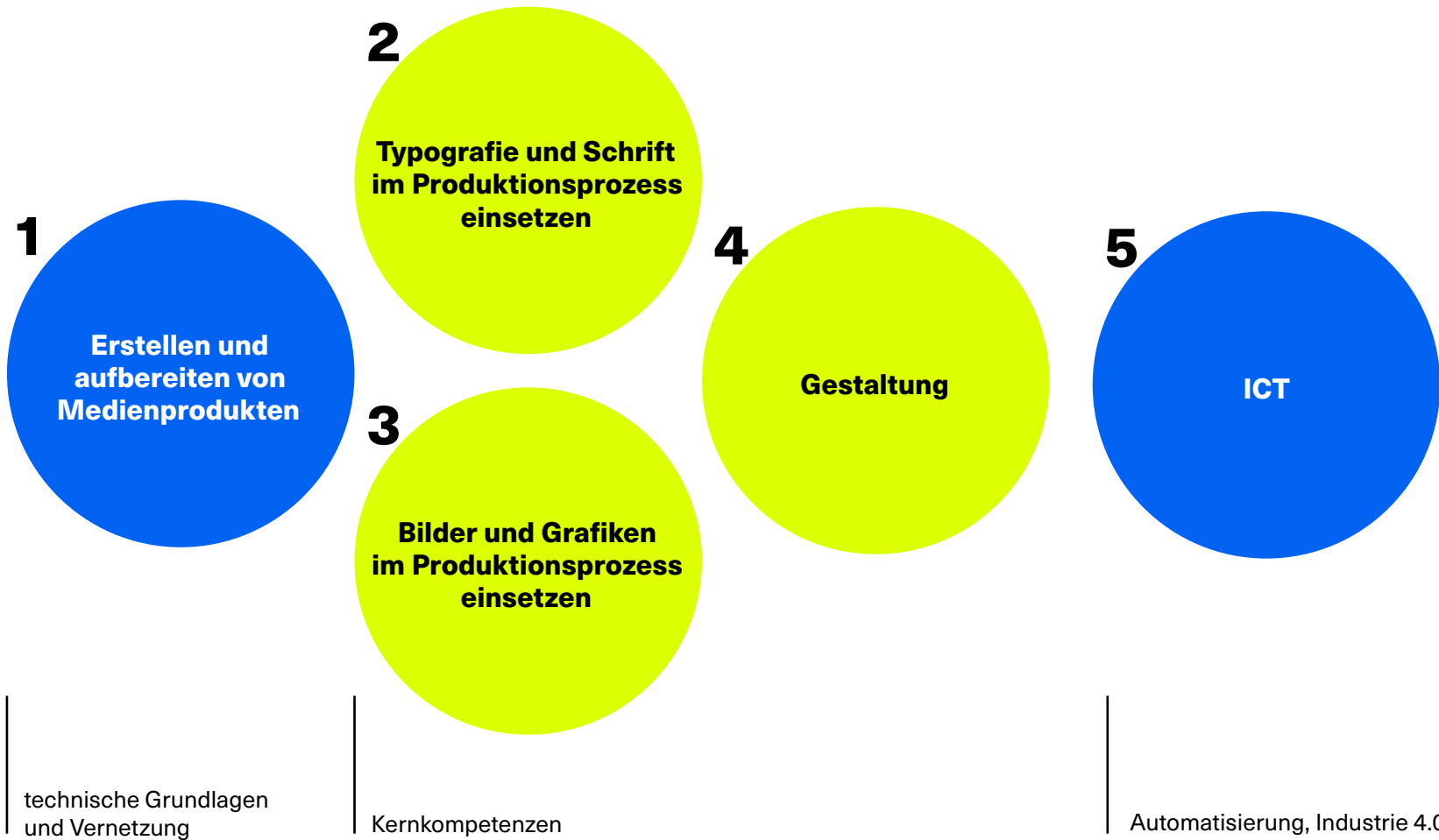
- Vollscolisches 1. Ausbildungsjahr wird kritisch gesehen.
- Überschneidung der Kompetenzen mit anderen Berufen wird als Tatsache anerkannt.
- Schwerpunkte müssen prägnant formuliert werden.
- 2. Landessprache wird sehr kritisch hinterfragt.
- Die Frage der Prüfungsform muss vor dem Hintergrund der Bedürfnisse des Arbeitsmarktes geklärt werden.
- Die begleitenden Dokumente in der aktuellen Verordnung sind teilweise sehr unvollständig.

Arbeitsthese der Trägerverbände

- Arbeitstitel «Media Publisher EFZ»
- Ausbildungsdauer 4 Jahre
- Keine Schwerpunkte oder Fachrichtungen
- Die IPA wird als neue Form des QV eingeführt
- 5 Handlungskompetenzbereiche

Arbeitsthese der Trägerverbände

Handlungskompetenzbereiche



1

**Erstellen und
aufbereiten von
Medienprodukten**

- Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz
- Daten überprüfen, wenn nötig korrigieren und mediengerecht ausgeben
- Colormanagement in der Produktion nach gängigen Industriestandards und Normen anwenden
- Auftragsausführung mit vor- und nachgelagerten Abteilungen sowie externen Partnern koordinieren (Projektmanagement)
- Fachenglisch anwenden

2

**Typografie und Schrift
im Produktionsprozess
einsetzen**

- Grundlagen der Typografie und Schrift einsetzen
- Layout und Satzherstellung
- anwenden der ersten und zweiten Landessprache

3

**Bilder und Grafiken
im Produktionsprozess
einsetzen**

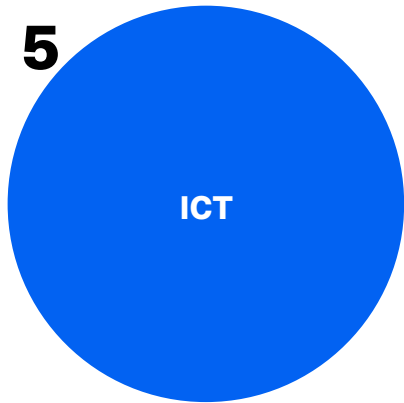
- Grundlagen der Fotografie kennen
- Bilder bearbeiten und mediengerecht aufbereiten
- einfache Grafiken und grafische Darstellungen erstellen
- Grundlagen des bewegten Bildes kennen
(nur Lernort Schule und üK)

4



Gestaltung

- Typografische Gestaltungsgrundlagen
- Grundlagen der Bildgestaltung



- Skriptsprachen, die der Automatisierung von Workflows dienen, kennen und anwenden
- Datenbanken für Kunden pflegen und Optimierungen vornehmen
- Automatisierungen im Datenworkflow planen und aufbauen
- komplexe Text- und Bildpersonalisierungen planen und ausführen
- Skriptsprachen in der Produktionssoftware kennen und anwenden (z.B. InDesign-Skripte)

Fahrplan

